

STADT SCHWETZINGEN

Amt: 60 Bauamt
Datum: 07.05.2008
Drucksache Nr. 551/2008

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 29.05.2008

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 13.06.2008

- öffentlich -

Kirchenbeleuchtung Evangelische - und Katholische Kirche

Beschlussvorschlag:

1. Die Katholische Kirche St. Pankratius und die Evangelische Stadtkirche werden aus städtebaulichen Gründen angestrahlt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die entsprechenden Anstrahl-Konzeptionen umzusetzen.
3. Die Kosten für die Anstrahlung der Katholischen Kirche St. Pankratius i.H.v. rund 32.000 EUR werden für das Haushaltsjahr 2009 bewilligt.
4. Die Kosten für die Beleuchtung der Evangelischen Stadtkirche i.H.v. rund 11.000 EUR werden über die Baumaßnahme „Neugestaltung Kleine Planken“ abgewickelt und ggf. als Mehrausgaben bewilligt.

Erläuterungen:

Mit dem in Anlage Nr. 1 beigefügten Schreiben des Katholischen Pfarramtes St. Pankratius Schwetzingen vom 10. Okt. 2007 bittet der Geistliche Rat Wolfgang Gaber, Dekan und Pfarrer um die Anstrahlung der Kirche St. Pankratius, insbesondere des barocken Raballati-Kirchturms.

Die Evangelische Stadtkirche ist genau wie St. Pankratius ein stadtbildprägendes Gebäude und soll deshalb ebenfalls im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Kleinen Planken angestrahlt werden.

1.) Katholische Pfarrkirche St. Pankratius:

Historie und Städtebau

Die Katholische Kirche ist nicht nur die älteste Kirche der Stadt, sondern auch neben den Schlossbauten das schönste und wertvollste historische Gebäude der Stadt Schwetzingen. Sie ist Kulturdenkmal und ein hohes Kulturgut.

Ihr heutiges Aussehen bekam die Kirche im 18. Jahrhundert. Wesentlich älter ist allerdings der Ort, auf dem sie steht in seiner Bedeutung als Kirchplatz. Hier lag das Zentrum des mittelalterlichen Unterdorfes mit der Marktstätte zwischen Rathaus und Kirche und der Kreuzung der Hauptverkehrswege in nord-südlicher und ost-westlicher Richtung. Im Jahr 1305 wurde die Pfarrkirche erstmals urkundlich erwähnt, der Kirchenheilige St. Pankratius ist seit 1435 belegt.

Die mittelalterliche Dorfkirche wurde im 30-jährigen Krieg (1618-1648) zerstört. 1654 begann man eine neue Kirche zu bauen welche im Jahr 1736 wegen Baufähigkeit einer Neuplanung weichen musste. Die vom kurfürstlichen Hofbaumeister Sigismund Zeller geplante neue Pfarrkirche wurde 1739 eingeweiht. Wegen Einsturzgefahr musste der dabei integrierte noch mittelalterliche Westturm eingerissen werden.

Danach erhielt St. Pankratius den charakteristischen Zwiebelturm als Ostturm der im Jahr 1755 vollendet wurde und heute noch steht. Einige Jahre später zeigte die Kirche jedoch Schäden im Dach und sie wurde vom kurfürstlichen Oberbaudirektor Nicolas de Pigage im Zusammenhang mit der Reparatur im Westen um 27 Schuh erweitert und um 6 Schuh erhöht. Die klassizistische Fassade wurde im Jahre 1765 ebenfalls von Pigage entworfen.

Der charakteristischen Doppelzwiebelturm und die klassizistische Eingangs-Fassade verkörpern im Zusammenspiel die majestätische äußere Erscheinung der Kirche und prägen nachhaltig das städtebauliche Gesamtbild. Als insgesamt freistehende Kirche stellt St. Pankratius eine städtebauliche Dominante dar und ist Orientierungspunkt für Schwetzingen und Besucher.

2.) Evangelische Stadtkirche:

Historie und Städtebau

Als steinernes Zeugnis der Geschichte ist die Evangelische Stadtkirche heute ein schützenswertes Kulturdenkmal und ihre Erhaltung und Aufwertung steht aus heimatgeschichtlichen Gründen im öffentlichen Interesse. Genau wie St. Pankratius wurde die Kirche im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Die ursprünglich hölzerne Vorgängerkirche aus dem Jahre 1723 musste 1760 einem Neubau weichen. Im Jahr 1888 und 1913 folgten schließlich bauliche Veränderungen, die die heutige äußere Form des Gotteshauses maßgeblich prägen.

Die Evangelische Kirche ist eine Straßenkirche. In der Vergangenheit war jeweils links und rechts Gebäude angebaut. Die Westfassade mit dem Turm ist die Schauseite die direkt an der vorbeiführenden Strasse liegt. Mit ihrer aufwendigen neo-barocken Fassade stand die Kirche zumeist im Schatten des Schlosses und auch der barock/klassizistischen katholischen Pfarrkirche. Immerhin oblag aber die letztendliche Entscheidungsgewalt über die Bauausführung dem damaligen Kurfürsten, der Baudirektor Nicolas de Pigage mehrfach als Gutachter für einige Schwetzingen Kirchenbauprojekte vor Ort schickte.

In den Jahren 1886-1888 entstand der heutige Turmneubau von Baurat Herrmann Behagel der allerdings erst in Angriff genommen wurde als der Evangelischen Kirche durch das

damalige Bezirksamt erhebliche Baufälligkeit ihres Turmes angezeigt wurde. Die Konzeption von Baurat Behagel sah die Verlegung des Turmes von der Ostseite auf die Schauseite im Westen vor.

Der ca. 40m hohe Turm bestehend aus 4 Geschossen und einem 2-fach gegliederten Turmhelm mit Zwiebdächern und Laterne wurde zum bestimmenden Vertikalelement der Schaufassade. Das Hauptgeschoss mit Portal gliedert sich in 3 Achsen. Glatte und gequaderte dorische Pilaster unterstreichen diese Einteilung. Den horizontalen Abschluss bildet das Gebälk mit dreigeteiltem Triglyphenfries und verkröpftem Gesims. Das Rundbogenfenster im Giebelgeschoss flankieren ionische Pilaster. Die Rundfenster der Voluten beleuchten den Dachboden.

Genau diese sehr schöne Schaufassade gilt es städtebaulich mit Anstrahltechnik auch aufzuwerten um den umgestalteten Straßenraum der Kl. Planken im Zusammenhang mit der ebenfalls beleuchteten VHS und dem neu erbauten Lutherhaus einen auch nachts wahrnehmbaren und atmosphärischen Raumabschluss zu geben.

Repräsentative Anstrahlung, Technik und Kosten

Das gerade beschriebene prägnante städtebauliche Erscheinungsbild soll nun durch eine atmosphärische Beleuchtung unterstrichen und gesteigert werden. Das hierdurch entstehende „Nachtdesign“ soll dem Stadtbild schließlich eine besondere Note verleihen und die Kirchen als Orientierungspunkte noch markanter erscheinen lassen.

Grundsätzlich unterscheidet man in 2 gängige Beleuchtungsarten:

- **Klassische Beleuchtung = Atmosphärische Beleuchtung:**
Hierbei wird mit Scheinwerfern und Bodenstrahlern ein atmosphärisches Flächenlicht auf der Fassade oder markanten Gebäudeteilen erzeugt welches durch ein interessantes Licht- und Schattenspiel einen eher warmen und charismatischen Eindruck mit fließenden Übergängen von Licht zu Schattenbereichen erzeugt. Die Gebäude werden durch die Scheinwerfer selbst oft nur wenig tangiert und das Verhältnis von Aufwand, Kosten und Technik bleibt in einem vernünftigen Rahmen.
- **LED – Beleuchtung mit Leuchtdioden:**
Leuchtdioden sind eher punktuelle oder linienförmige Beleuchtungsformen im Zusammenhang mit gewissen Gebäudedetails wie Lisenen, Gesimse, Vor- und Rücksprünge, Fenstern und Kanten zu sehen. Flächenhafte Anstrahlungen mit Licht + Schattenspiel sind damit weniger zu realisieren. LED ist eher für die Darstellung von Effekten geeignet. Bei LED werden die Gebäude befestigungstechnisch und verkablungstechnisch viel mehr in Anspruch genommen, die Anzahl der notwendigen Beleuchtungskörper liegt um ein vielfaches höher und ist somit im Vergleich auch wesentlich teurer.

Beide Kirchen sind eingetragene Kulturdenkmale und müssen auch entsprechend behandelt werden. Im Sinne der Denkmalpflege ist aus atmosphärischen Gründen, aber auch wegen Vermeidung von Befestigungen der Leuchtkörper am Gebäude die klassische Beleuchtung vorzuziehen. Die Verwaltung schlägt deshalb vor zur Anstrahlung beider Kirchen die klassische Beleuchtungsart zu wählen.

Katholische Kirche:

Es wurden insgesamt 2 Varianten städtebaulich, gestalterisch und kostentechnisch untersucht. Alle Varianten haben ihren eigenen Reiz unterscheiden sich aber untereinander im städtebaulichen Nachtdesign und auch in den Kosten. (Anlage 1)

Als städtebaulich sehr ansprechend und auch kostentechnisch noch im Rahmen bleibend hat sich bei der Katholischen Kirche die Eingang + Turm – Version (Variante 2+3) herausgestellt.

Eingang + Turm – Version: (Variante 2)

- Anstrahlung:

Bei der Katholischen Kirche kommen zur Anstrahlung der Eingangsfassade 4 Bodenstrahler zum Einsatz welche die klassizistische Fassade von Pigage beleuchten. (Anlage 3)

Die Beleuchtung des charakteristischen Doppelzwiebelturmes erfolgt über 5 Strahler, die rund um den Kirchturm an bereits bestehenden Lichtmasten platziert werden. Ein Strahler wird am Gebäude des kath. Pfarramtes befestigt. Diese bestrahlen den Turm in seiner ganzen Höhe und an allen Seiten. (Anlage 3)

- Kosten:

Material, Einbau und Nebenkosten	=	ca. 32.000 EUR
Betriebskosten / anno	=	ca. 1.000 EUR

Evangelische Kirche:

Da diese Kirche als Straßenkirche städtebaulich nur eine Schauseite aufweist empfiehlt es sich auch nur diese eine Seite gestalterisch im Nachtdesign aufzuwerten. Dies schlägt sich natürlich auch in Minderkosten nieder.

Schauseite:

- Anstrahlung:

Bei der Evangelischen Kirche kommen ebenfalls 4 Bodenstrahler zum Einsatz die den unteren Teil der Kirche bis zum Gesims beleuchten und zwar genau vor den bereits beschriebenen dorischen Pilastern. (Anlage 4)

Die Beleuchtung des 40 m hohen Turmes und der seitlichen Voluten übernimmt ein Hauptscheinwerfer der auf einem Eingangspfosten der VHS positioniert wird. (Anlage 4)

- Kosten:

Material, Einbau und Nebenkosten	=	ca. 11.000 EUR
Betriebskosten /anno	=	ca. 300 EUR

Haushaltsmittel i.H.v. 32.000 EUR für die Anstrahlung der Katholischen Kirche St. Pankratius

sind im Haushalt 2009 zur Verfügung zu stellen.

Die Ausführung der Anstrahlung der Evangelischen Stadtkirche steht in engem kausalem Zusammenhang mit der aktuell laufenden Neugestaltung der Kleinen Planken. Die Verwaltung empfiehlt daher die Kosten i.H.v. ca. 11.000 EUR auf die Haushaltstelle der Baumassnahme Kl. Planken zu buchen.

Anlagen:

- Anlage 1: Schreiben des GR, Dekan Wolfgang Gaber vom 10.Okt. 2007
- Anlage 2: Übersichtsplan Anstrahlung Variante 1 + 2 Katholische Kirche St. Pankratius
- Anlage 3: Anstrahl-Schema Variante 2, Katholische Kirche St. Pankratius
- Anlage 4: Anstrahl-Schema Evangelische Stadtkirche
- Anlage 5: Fotos St. Pankratius und Ev. Stadtkirche

Oberbürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: